

„Logistik und Verantwortung“

●●● 8. Logistik-Tag der Kühne-Stiftung

VERANSTALTUNG. Wie kann die Logistik zukünftig ihrer Verantwortung stärker und umfassender gerecht werden? Genau dieser Frage stellten sich im November Experten und über 150 Teilnehmer beim achten Logistik-Tag der Kühne-Stiftung. Humanitäre und nachhaltige Logistik standen im Fokus. Die Teilnehmer aus Industrie, Handel, Logistik-Dienstleistungen und Hilfsorganisationen machten aus der Veranstaltung eine Plattform zum Austausch über Entwicklungsgebiete der Logistik. Der in Zusammenarbeit mit den Logistik-Professoren der Technischen Universität Berlin organisierte Tag stand unter dem Thema Logistik und gesellschaftliche Verantwortung. Die von Prof. Wallenburg geleitete Tagung wurde von den Professoren Baumgarten (humanitäre Logistik) und Straube (nachhaltige Logistik) inhaltlich verantwortet.

Als gesellschaftliche Verantwortung wurden dabei die Bereiche humanitäre Logistik und nachhaltige Logistik definiert. Die steigende Zahl von Hungerleidenden in der Welt fordert auch von Logistik-Wissenschaftlern und -Unternehmen eine schnelle Antwort. Gleiches gilt für den wachsenden Einfluss auf das Klima, insbesondere wegen der weltweit dramatischen Zunahme des Verkehrsvolumens als Folge der Globalisierung und des Anstiegs der Weltbevölkerung.

Die Versorgung von Hungerregionen mit Nahrungsmitteln, Medikamenten und Wasser stellt in der humanitären Logistik eine besondere Herausforderung dar. Im Mittelpunkt standen hier Konzepte zur nachhaltigen Verbesserung von Transport- und Lagersystemen und der Infrastruktur. Katastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen erfordern sofortige Reaktionen unter erschwerten Bedingungen. Hier ist eine ausgefeilte Logistik, insbesondere im Bereich Kommunikation und Koordination gefragt. Gleichzeitig muss die schnelle Versorgung mit Hilfsgütern und -mitteln sowie Personal sichergestellt sein. Auch die



Logistik-Tag: Dr. P. Tufinkgi (ITCL), U. Gebhard (Deutscher Caritas Verband), Prof. Dr. R. Elbert (TU Berlin), K. Gernandt (Kühne+Nagel International AG), Dipl. Volksw. J. Schwarz (TU Berlin), Prof. Dr. C. M. Wallenburg (TU Berlin), v. l.

Foto: Kühne-Stiftung

Aus- und Weiterbildung von logistischem Fachpersonal als Hilfe zur Selbsthilfe war ein wesentlicher Punkt. Im Bereich der nachhaltigen Logistik stand die Diskussion über die Folgen der Erderwärmung im Vordergrund. Um die Erderwärmung bei einem Bevölkerungswachstum auf ca. 9 Mrd. Menschen im Jahr 2050 auf 2 °C zu begrenzen, ist es notwendig, den globalen CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Bis zum Jahr 2020 müssten die Emissionen im Vergleich zu 2005 um 30 Prozent und 30 Jahre später sogar um 76 Prozent verringert werden. Weltweite Transporte haben demnach heute einen Anteil von 14 Prozent an allen CO₂-Emissionen und können durch nachhaltige Logistik-Konzepte gesenkt werden. Die Kühne-Stiftung fördert seit 15 Jahren Forschungsprojekte zum Thema Umwelt und Transport und untersucht den Einfluss der Logistik auf den Klimawandel. Seit 2003 werden zudem Themen zur humanitären Logistik unterstützt.

